

Badminton (f-press). Er ist und bleibt einer der Allergrößten in der Geschichte der Vielseitigkeit: Mark Todd. Mit 55 Jahren gewann er zum vierten Mal den wohl bekanntesten und berühmtesten Wettbewerb – den in Badminton.

„Busch“-Legende Mark Todd hat zum vierten Mal die internationale Vielseitigkeitsprüfung in Badminton gewonnen. Im Sattel des Schimmels NBZ Land Vision behielt der zweimalige Olympiasieger aus Neuseeland dank einer Nullrunde im abschließenden Parcours seine Führungsposition nach Dressur und Gelände bei. Mit 55 Jahren ist Todd der bislang älteste Gewinner in der Geschichte Badmintons. Seinen ersten Sieg in der britischen Traditionsprüfung erzielte er 1980 mit Southern Comfort, weitere Siege folgten 1994 (mit Horton Point) und 1996 (mit Bertie Blunt).

1994 war auch sie das erste Mal dabei: Marina Köhncke, damals noch unter ihrem Mädchennamen Loheit. Mit Sundance Kid übernahm sie in der Dressur die Führung, schied allerdings im Gelände aus. In diesem Jahr wagte sie mit der zwölfjährigen Stute Calma Schelly ihren zweiten Versuch und hatte es bereits nach der Dressur in der Hand, ganz vorne mitzumischen (39,8, Platz sechs). Im Gelände rückte sie noch weiter vor und lag mit nur 0,2 Minuspunkten Abstand hinter Mark Todd auf dem zweiten Platz. Und zunächst sah es im Springen auch so aus, als könnte sie diesen Platz halten, doch dann fiel am letzten Hindernis eine Stange. Hinzu kamen zwei Zeitfehler, was in dem dicht beisammen liegenden Feld Platz neun im Endstand bedeutete (49,8). "Das war natürlich sehr schade. Aber auch so war es ein Super-Comeback für Marina. Das war ein Geländeritt vom Allerfeinsten und auch im Springen lief es bis zum letzten Sprung super“, sagte Bundestrainer Hans Melzer (Putensen). „Es war aber auch richtig spannend. Das hat es aber noch nie gegeben in Badminton, dass die ersten Zwölf keinen Springfehler auseinander lagen. Da gehört dann am Ende eben auch ein bisschen Glück dazu.“ Platz zwei ging an Vize-Europameisterin Piggy French (Großbritannien) mit Jakata (45,2) vor ihrer Landsfrau Mary King mit Imperial Cavalier (45,8), die beide fehlerfrei geblieben waren.

Vierter Sieg für Mark Todd - Ingrid Klimke durch Sturz ausgeschieden

Geschrieben von: Uta Helkenberg (FN-Pressestelle)

Montag, 25. April 2011 um 18:31

Kai Rüder (Blieschendorf) verpasste auf Leprince des Bois mit einem Abwurf im Springen knapp die Top Ten. Er landete mit 51,2 Minuspunkten auf Platz elf, da er dem punktegleich beendenden Andrew Nicholson (Neuseeland) mit Avebury den Vortritt lassen musste, der im Gelände wenige Sekunden schneller unterwegs gewesen. War. Für das Holsteiner Paar war es der zweite Start in Badminton. Im Vorjahr hatten sie in der Dressur gewonnen und waren nach einem Fehler im Gelände auf Platz 39 gelandet. Eine bessere Badminton-Bilanz hat nur Mannschafts-Olympiasieger Andreas Dibowski (Döhle) vorzuweisen. Bereits zwei Mal lag er auf Platz zwei. In diesem Jahr kam er mit Pau-Siegerin FRH Fantasia allerdings nicht über Platz 19 hinaus.

Insgesamt gingen am Wochenende sechs deutsche Paare an den Start. Anna Warnecke (Osnabrück), die mit Twinkle Bee bereits zum fünften Mal in Badminton am Start war, beendete die Prüfung auf Platz 43. So hatte sie sich nach Dressur zwar mit einer sicheren Geländerunde auf Platz 29 verbessert, büßte den Vorsprung jedoch durch drei Abwürfe und Zeitfehler im Springen wieder ein. Mannschafts-Olympiasiegerin Ingrid Klimke (Münster), die wie „Dibo“ bereits einmal mit Sleep Late den zweiten Platz in dieser Prüfung belegen konnte, schied mit FRH Butts Abraxxas nach einem Sturz im Gelände aus. Andreas Ostholt (Warendorf) gab mit Franco Jeas nach einer Verweigerung auf. Ingrid Klimke, inzwischen 43 Jahre alt, zog sich beim Sturz am Einsprung des „Huntsman Close“ laut Mannschaftsarzt Dr. Manfred Giensch eine Innenbandverletzung am Knie zu. Ein möglicher Einsatz bei den Europameisterschaften im August sei dadurch aber nicht gefährdet, schätzt Dr. Giensch.